

Aktualisierung Nr. 29
Mai 2016

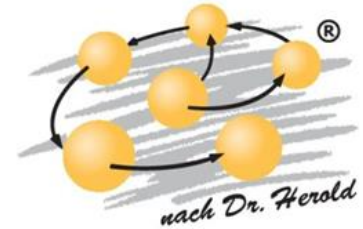
Art.-Nr. 50491029
ISBN 978-3-472-50490-0

Diese Lieferung umfasst 116 Seiten.

1. Erläuterungen

- 1.1 John HATTIE hat »Open Education and Open Classrooms« eine negative »Wirksamkeit« aufgrund von Forschungssynthesen aus den 80er und 90er Jahren bescheinigt. Das ist ein großer Irrtum und lässt sich anhand seiner eigenen Arbeit nachweisen. Fast alle von ihm herausgearbeiteten hocheffektiven Methoden können nämlich Bestandteile eines offeneren Lernens sein. Im Gegensatz dazu ist der lehrzentrierte Unterricht nur bescheiden wirksam. Deshalb werden die effektiveren Methoden, die in unterschiedlichen Variationen in offeneren Lernsituationen eingesetzt werden, ausführlich dargestellt. Die dahinterstehenden Konzeptionen und methodischen Schwerpunkte, aber auch die vielfältigen Hindernisse bei ihrer praktischen Umsetzung werden beleuchtet. Dabei stehen die Methoden im Vordergrund, die in der deutschen Rezeption diskutiert werden, wie Freiarbeit und Wochenplan, Werkstattlernen und Stationsarbeit, vor allem aber Projektlernen und Kooperatives Lernen. Vor allem die letzteren tragen zur Förderung von positivem Sozialverhalten und der Kreativität bei, die in der heutigen Gesellschaft dringend gebraucht werden.

SOL-Schule[®]



Schule für Selbstorganisiertes Lernen

Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg Warburg

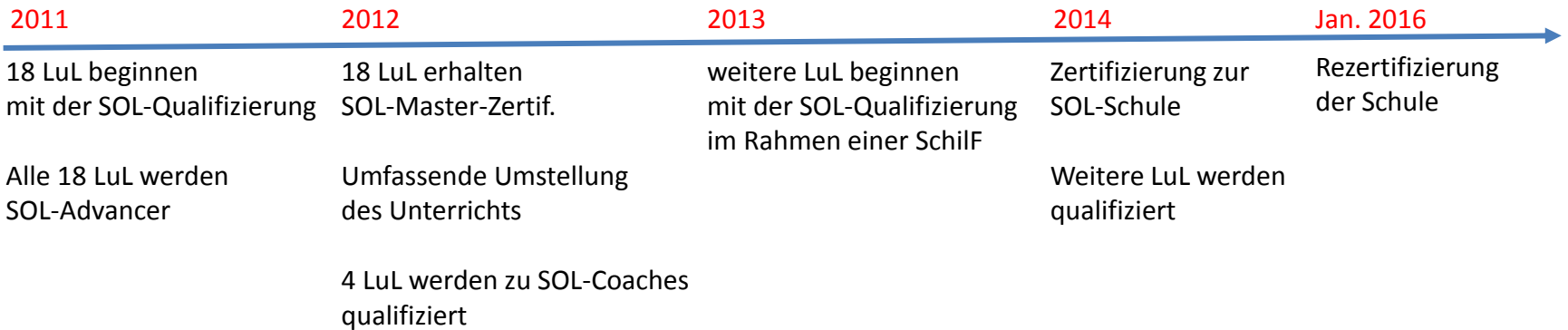
Zertifiziert durch
das SOL-Institut[®]

Weitere Angaben zur Zertifizierung siehe Aushang.





Der Weg zur SOL-Schule



LBK Zeitschiene

SOL in wenigen Worten

Zeichnet sich u. a. aus durch:

Selbstorganisation der SuS Förderung der in den „neuen“ Bildungsplänen geforderten Kompetenzen

Eigenverantwortung der SuS

Förderung des Verantwortungsbewusstseins der SuS

Förderung der Teamfähigkeit der SuS und der LuL

Berücksichtigung aktueller Ergebnisse der Hirnforschung

Feedbackkultur

Struktur durch farbigen
Stundenplan

Transparenz der Lernziele durch
Advance Organizer und Kannlisten

Individuelle Förderung

Transparenz der Benotung durch Punktekonto

SuS arbeiten im eigenen Lerntempo

Freie Lernzeiten im Stundenplan

Kannlisten und Punktekonto unterstützen Selbstorganisation und Eigenverantwortung

Wissenschaftliche Begleitung der Schule und regelmäßige Aktualisierung

Notenentwicklung der ersten SOL-Abschlussklasse im Vergleich zur Elektro-Klasse im selben Jahrgang

	SOL-Klasse	Elektro-Klasse
Schüleranzahl in der 13	18	17
Note ist gleich geblieben	9	4
Note verbessert	8	2
Note verschlechtert	1	11
Nicht zur Prüfung zugelassen	1 hat auf eigene Wunsch das Schuljahr wiederholt	5 sind ohne Abschluss von der Schule gegangen Dabei waren 3 S 4 Jahre in der HBF

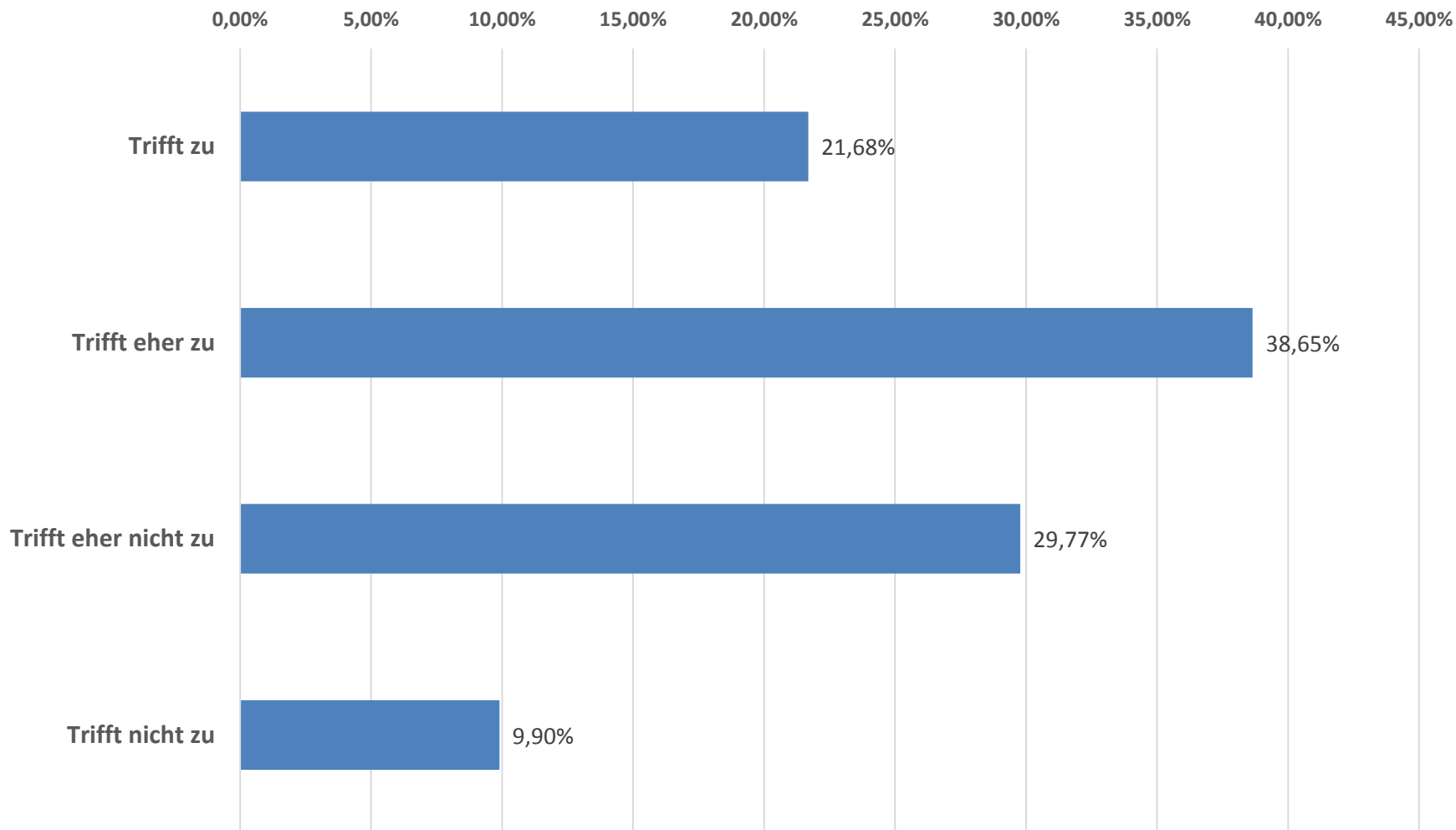
Fächer die nach dem SOL-Konzept nach „Dr.Herold“ unterrichtet werden

	BWRE	VW	IFW	NW	E	M	PK
Vor SOL 2010	3,23	3,08	2,76	3,47	3,45	3,08	2,39
Vor SOL 2011	3,34	2,78	2,70	3,30	3,94	3,21	2,69
Durchschnitt 2012	3,37	2,84	2,70	3,03	3,31	3,28	2,57
Durchschnitt 2013	3,45	2,68	3,02	2,94	3,52	3,52	2,08
Durchschnitt 2014	3,17	2,36	2,86	2,77	3,14	3,22	2,08
Durchschnitt 2015	3,41	2,87	2,70	3,44	3,16	3,89	2,62

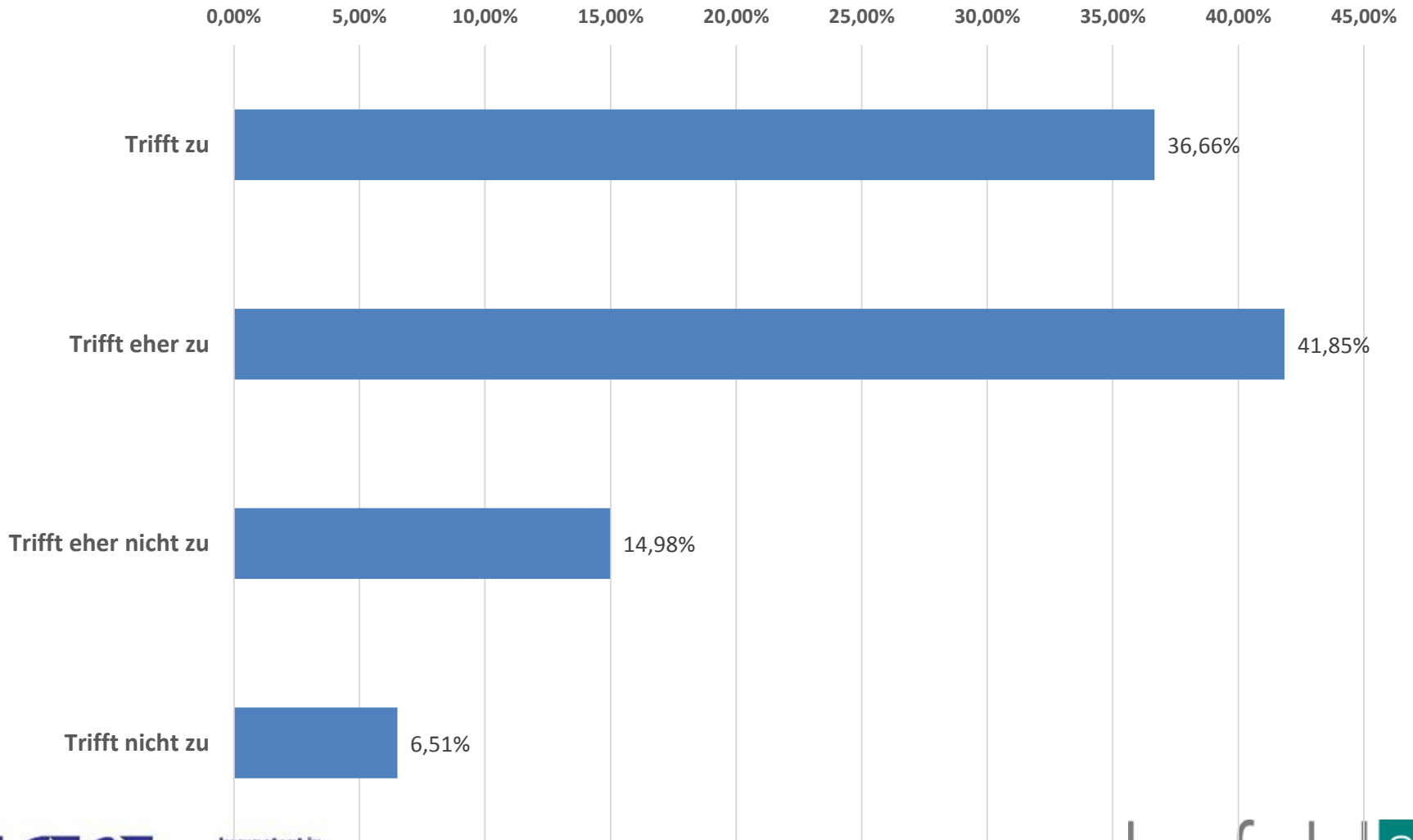
Fächer die nicht nach dem SOL-Konzept unterrichtet werden

	D	REL	SP	Diff.
Vor SOL 2010	3,36	1,89	1,97	3,11
Vor SOL 2011	3,42	1,94	2,10	3,24
Durchschnitt 2012	3,20	2,06	2,01	2,92
Durchschnitt 2013	3,26	2,26	1,97	2,94
Durchschnitt 2014	3,05	2,11	1,97	2,81
Durchschnitt 2015	3,32	2,29	1,71	3,03

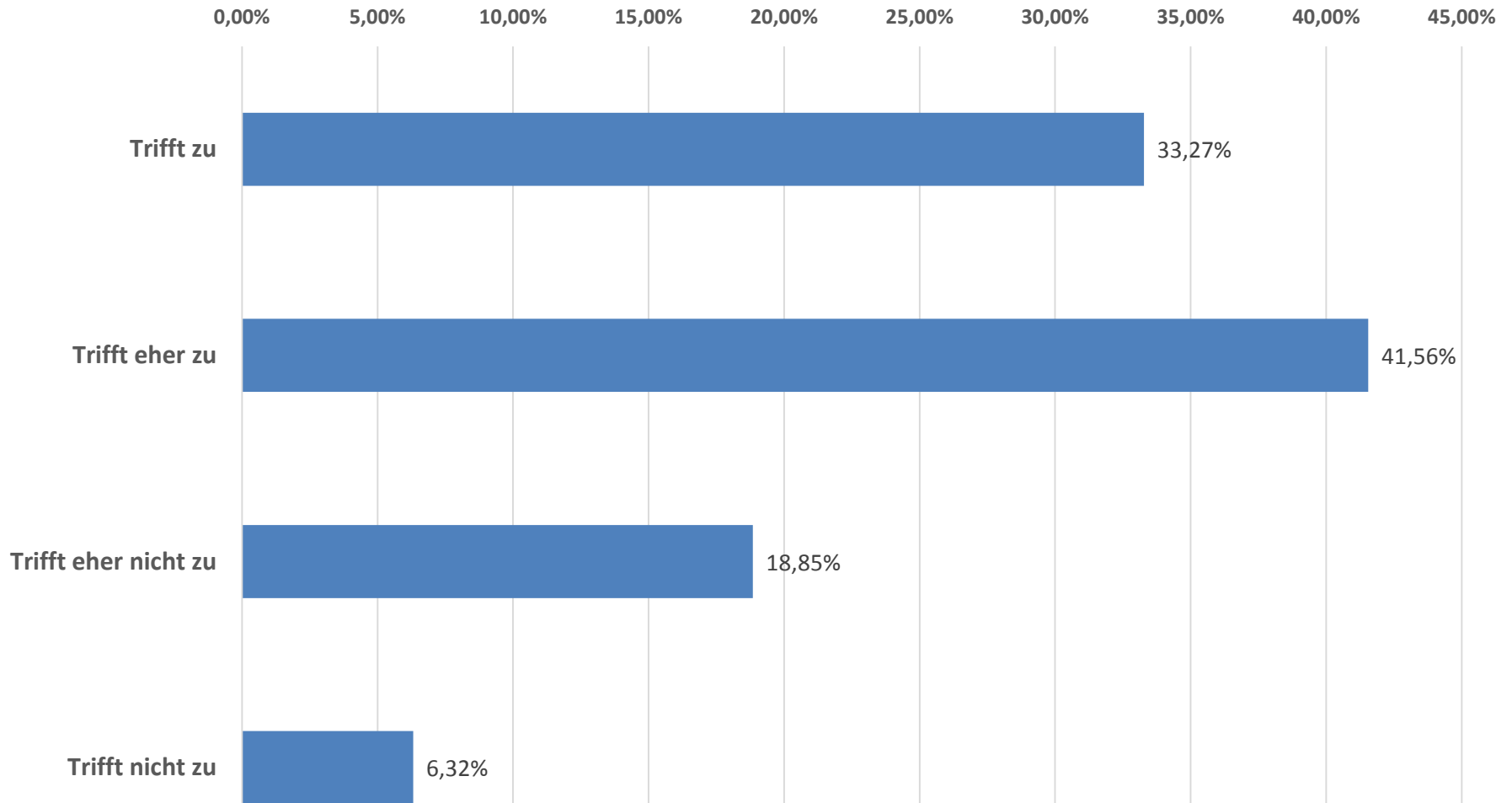
Der Unterricht nach dem SOL-Konzept bereitet mich besser auf meine berufliche Zukunft vor als „normaler Unterricht“ insbesondere hinsichtlich: **Fachwissen**



Der Unterricht nach dem SOL-Konzept bereitet mich besser auf meine berufliche Zukunft vor als „normaler Unterricht“ insbesondere hinsichtlich: **Teamfähigkeit**

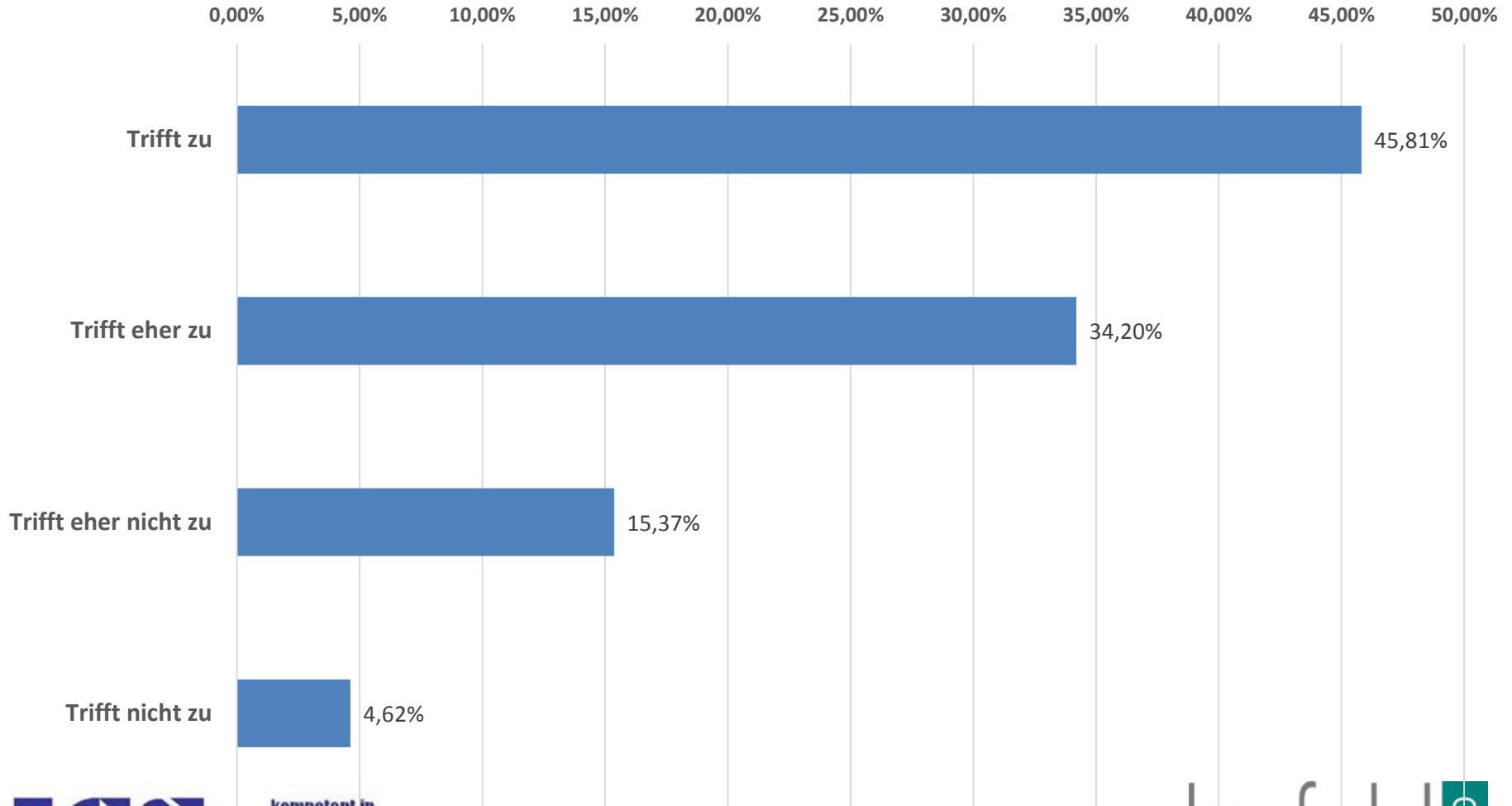


Der Unterricht nach dem SOL-Konzept bereitet mich besser auf meine berufliche Zukunft vor als „normaler Unterricht“ insbesondere hinsichtlich: **Arbeitsverhalten**



Der Unterricht nach dem SOL-Konzept bereitet mich besser auf meine berufliche Zukunft vor als „normaler Unterricht“ insbesondere hinsichtlich:

Selbstorganisation/ Eigenverantwortlichkeit



Einführungstage für die Schüler mit SOL-Methoden

- Schüler erhalten Informationen über SOL
Wie lernen wir? Was ist hilfreich beim Lernen? Wozu lernen wir?
- Schüler lernen Methoden kennen
- Kennenlernen der Schule, Schulgebäude, Lehrer und Fächer im Rahmen eines SOL-Arrangements
- Alle SOL-Lehrer nehmen an den drei Einführungstagen als Team teil

Was machen wir bei den UTAs- was können wir übertragen auf ETAs

Elternabend zu SOL

Ziel:

- Die Eltern wissen worüber ihre Kinder zu Hause erzählen
- Sie können den Kindern die Vorteile der Arbeit nach SOL verdeutlichen
- Die Angst der Eltern, dass sich Noten grundsätzlich verschlechtern, nehmen.
- SOL bedeutet **NICHT** – „Schule ohne Lehrer“
- Lehrer begleiten/coachen die Kinder

Feedbackrunden mit den Schülern nach jeder SOL-Einheit

- Schüler können positive Erfahrungen in die Gruppe geben
- Schüler können über ihre Schwierigkeiten berichten
- Schüler können Unterstützungswünsche äußern
- Möglichkeit durch Lehrerfeedback Schüler zu loben

Jedes Feedback hat Auswirkungen

- Wir nehmen Aussagen des Feedbacks ernst
- Wir gehen auf Unterstützungsanfragen ein
- Berechtigte Kritik führt zu Änderungen
- Feedbacks werden im SOL-Team thematisiert

Was machen wir bei den UTAs – was können wir übertragen auf ETAs

Angebot der regelmäßigen individuellen Lernberatung

- Erkennen von Ursachen von Lernschwierigkeiten
- Entwicklung von Strategien
- Unterstützung bei der Umsetzung

Fächerübergreifender Unterricht

- Mathematik – Physik
 - Termumformungen mit Formeln aus der Physik
 - Lineare Funktionen – Physikalische Ereignisse
Federausdehnung, Strecke-Zeit...
- Deutsch - Mathematik
 - Lesekompetenzen bei mathematischen Texten
(sprachsensibler Mathematikunterricht)
- SOL-Woche -UTAs
Bodenwoche: Chemie, UWT, Biologie, Deutsch, Informatik
- SOL-Woche – ETAs
Schwingungen allgemeine Sinusfunktion- MAT –
Oszillograph - TET, Schwingkreis - PHY

Äußerungen von ehemaligen Schülern, die nicht nach SOL unterrichtet wurden:

Frage eines aktuellen Schülers:

Muss man im Studium viel lernen?

Ehemaliger:

Ja, im ersten Jahr habe ich das auch nicht richtig gekonnt. **Ich musste erst lernen zu lernen.** Das habe ich erst im dritten Semester geschafft. Aber ihr habt es ja gut, ihr lernt das jetzt schon in der Schule, ihr habt ja SOL.

Äußerungen zu SOL:

- Zwei ehemalige SOL-Schüler, die im ersten Semester studieren
- Wenn wir so sehen, wie die anderen Studenten orientierungslos versuchen zu lernen, da sind wir viel weiter.
 - Wir machen uns zuerst eine Kannliste und dann fangen wir an. Das klappt gut. Dass wir SOL in der Schule hatten, hilft uns sehr.

SOL-Abschlusschüler

- Erst war SOL wirklich Mist.
Aber als ich begriffen habe, wie es geht, dann war es gut.
- Es war toll, dass das Lernen zu Hause eine Auswirkung auf die Note in der Schule hatte. Ich habe viele Aufgaben für das Punktekonto zu Hause erledigt.

SOL-Schüler

- Ich habe noch nie so intensiv in der Schule gelernt. Das war anstrengend, aber gut.
- Gib mal deine Aufgabe her. Ich suche dir deinen Fehler. In Fehlersuche bin ich echt gut geworden.
- Gibt es noch mehr, was wir in Mathe fürs Studium wissen sollten? Können Sie uns das beibringen? Was wir jetzt lernen, können wir doch schon mal mitnehmen.

SOL-Schüler

- Könnte es sein, dass Sie die meiste Zeit neben Nico sitzen?
- Wir waren eigentlich in der Klasse zwei Gruppen, aber wenn wir eure Hilfe brauchten, dann hat das immer geklappt.
- Als ich verstanden habe, dass mir SOL im Studium helfen wird, habe ich mich darauf eingelassen.

Recherche über „Bildungsgangabbrecher“

- In der letzten HUK-Unterstufe haben wir 4 Schüler nachträglich aufgenommen. Alle 4 Schüler haben wir gleich in der Unterstufe wieder ausgeschult.
- In diesem Schuljahr habe wir 2 Schüler aus der 13, zwei Schüler aus der 12 und einen Schüler aus der 11 wegen bekanntem Drogenkonsum ausgeschult.
- In die jetzigen Unterstufe haben wir wegen der Umstellung des BGs alle angemeldeten Schüler aufgenommen. Ergebnis: gut 1/3 der Schüler werden die 11 nicht schaffen, da sie so große Mängel in der Mathematik haben, dass selbst mit Förderunterricht die vorhandenen Lücken nicht annähernd geschlossen werden können. – Aufnahme von Schülern nur noch mit mindestens einer Drei in Mathe oder einem persönlichen Auswahlgespräch

Recherche über „Bildungsgangabbrecher“

- Auch wenn Schüler nicht bis zur Abschlussprüfung kommen, können wir einige von den „Abbrechern“ gut in den Arbeitsmarkt vermitteln. Sie brauchten noch Zeit, sich zu entwickeln. Bei einem Schülern konnte auf Grund der guten elektrotechnischen Kenntnisse die Ausbildung um ein Jahr verkürzt werden.
- Einige Schüler haben so schlechte FOS-Zeugnisse, dass sie damit keine Ausbildungsstelle bekommen. Sie haben in der HBF die Chance, ihre Noten zu verbessern und dann in die Ausbildung zu gehen.
- Wir nehmen Schüler auf, die ihren eigentlichen Schulwunsch nicht erfüllt bekommen haben. Die Schüler wechseln dann nach der 11 den Bildungsgang.

Recherche über „Bildungsgangabbrecher“

- Neu in 13/14 zum ersten Mal: Schüler wiederholen freiwillig die 13, da ihr Notendurchschnitt nicht für ein Studium an der Universität reicht.
- Die Anzahl der psychische erkrankten Schüler steigt. Sie sind oft nicht beschulbar und werden ausgeschult. Einige kehren nach einer Therapie in den Bildungsgang zurück. Im Schuljahr 15/16: 2 „Ausschulungen“, 1 Sitzenbleiber und 2 Wiederkehrer

Im Überblick HUK

Jetzige 12

Beginn **31** aufgenommen

- 28 erschienen
- 4 „Nachrücker“ wegen Fehlzeiten ausgeschult
- 1 Schüler wegen Legasthenie – Soziales Jahr
- 2 Schüler haben nach der 11 einen Ausbildungsplatz bekommen
- Kein Schüler sitzengeblieben
- 2 Schüler in der 12 wegen Drogenkonsums ausgeschult
- **19** Schüler sind jetzt in der 12 (1/3 Abbrecher ?)

Abgänger in der HUK Beginn 13/14 Ende 15/16

Abgangsgründe	29 Abgänge in 11	21 Abgänge in 12	17 + 1 (Sitzenbleiber) Abgänge in 13
Ausbildung	2	1	
Ausschulung Fehlzeiten	1		
Ausschulung Drogen		1	1
Sitzenbleiber	2 (Hauptschule)	1 (freiwillig)	
Umzug	1		
Psychiatrie	1	1	
Bildungsgangwechsel	1		